

WERDEN SIE MITGLIED IM HERTENER MOUNTAINBIKE VEREIN

Wir haben die ursprünglichen Olympiapläne aufgegriffen, treiben Sport und wollen, dass der Zauberberg AufEwald - mit dem Mountainbike-Zentrum auf der Halde - im Hertener Süden verwirklicht wird.



Förderverein
Europäisches
Mountainbike-Zentrum
in NRW e. V.

c/o Hertener erleben
Konrad-Adenauer-Straße 9 - 13 · 45699 Hertener
Tel. 0 23 66 / 30 52 80 · Fax 0 23 66 / 30 52 81
info@hertener-erleben.de · www.bikepark-nrw.de

nachbarn & freunde

Ein Kunstwerk zum Erntedank

**Gemeinde sammelt mit dem Früchte-
teppich für den karitativen Zweck**



**Der Früchte-teppich 2004 nach einem
Motiv von Otto Pankok.**

Ein Teppich komplett aus Früchten und der besondere Erntedank der Gemeinde. Frieden ist die tragende Botschaft auf dem Mandorla, der in diesem Jahr den Chorraum schmückt. „Bete für den Frieden! Halte Frieden!“ fordert der mit Äpfeln gelegte Satz den Betrachter auf. Etwa 13.000 waren es im letzten Jahr, im „Jahr der Bibel“, „Lies meine Worte – lebe sie!“ – diese Botschaft formten da Früchte und Gemüse. In diesem Jahr werden es nicht weniger Besucher gewesen sein.

„Einmal brauchten wir Muscheln für die Gestaltung unseres Teppichs“, erinnert sich Anni Nitschke. Da startete das immer etwa vier- bis achtköpfige Team in der Gemeinde einen Aufruf: Wer an die See fährt, bringt welche mit! Anni Nitschke lacht. „Wir hatten so viele Muscheln!“ Und die suchen die Menschen in dem Früchte-teppich, „sie beteiligen sich aktiv und freuen sich am Ende, wenn sie irgendwo die Gaben entdecken, die sie selbst beisteuerten“, weiß sie.

Als Blumenkünstlerin schmückte Anni Nitschke bereits in den 70er Jahren den Chorraum der Pfarrgemeinde St. Maria Heimsuchung zum Erntedankfest. 1979 regte Pfarrer Eduard Schotte an, einen Früchte-teppich zu legen. „Ich hatte nicht die geringste Vorstellung, wie so etwas aussehen könnte“, fasst sie ihre Hilflosigkeit in Worte. Dann griff sie zum Bleistift. Auf Papier entsteht zunächst die Skizze, die mit Hilfe eines Rasters zu einem fünf mal sechs Meter großen Bild in der Pfarrkirche umgesetzt wird. Einen ganzen Tag dauert es, bis der Teppich auf den Boden gemalt und weitere zwölf Stunden, bis er gelegt ist.

Die vielen tausend Besucher des Früchte-teppichs bewundern aber nicht nur die künstlerische Leistung der Gemeindemitglieder. So ganz nebenbei werden auch 500 Kuchen und literweise Kaffee im Marienheim verkauft. Die Einnahmen kommen dem Kinderteller und der Sozialstation und der Erhaltung von Pfarrgebäuden zugute. Und weil sie schon mal dabei sind, verkaufen die Frauen der katholischen Frauengemeinschaft auch gleich noch gut 1.500 Marmeladengläser aus eigener Herstellung. Der Erlös geht ohne Abzüge an die Kindernothilfe.

Stephanie Klinkenbuß

Es schellt. Nicht das erste Mal an diesem Tag und es sollte auch nicht das letzte Mal sein. „Da bringt sicher jemand Obst“, murmelt Anni Nitschke und geht zur Tür. Birnen, ja, auch Tomaten werden gebraucht. Insgesamt werden einige Zentner Obst benötigt, um die Botschaft des 26. Früchte-teppichs in der Gemeinde Maria Heimsuchung den Menschen nahe zu bringen. Das Kunstwerk erreicht eine beachtliche Größe von 30 Quadratmetern.



infotipps

St. Maria Heimsuchung in Langenbochum
Anni Nitschke, Feldstraße 252
45701 Hertener, Tel.: 0 23 66 / 9 98 10